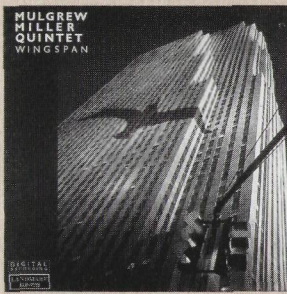




Zündender, moderner Hardbop, von fünf bemerkenswerten Newcomern.



Mulgrew Miller Quintet, Wingspan: Wingspan, One's Own Room, The Eleventh House, I Remember You, Soul Leo, You're That Dream, Sonhos Do Brasil (Dreams of Brazil); Mulgrew Miller (p), Kenny Garrett (as), Steve Nelson (vib), Charnett Moffett (b), Tony Reedus (dr), Rudy Bird (perc); Landmark/Intercord-Import LLP-1515 (1 S 30) DDA

Aufnahmedatum: 1987

Klangbild: Sehr direkt aufgenommen, nur den Baßbereich würde man sich etwas präziser wünschen.

Fertigung: Wie bei den meisten amerikanischen Pressungen, so hatte auch dieses Rezensionsexemplar einen leichten Hörschlag.

Auch wenn er schon im Orchester von Mercer Ellington, darüberhinaus in den Bands von Betty Carter, Freddie Hubbard, Woody Shaw, Johnny Griffin, Art Blakey oder Tony Williams die Tasten gedrückt hat, der 32jährige Mulgrew Miller ist wohl bislang nur Insidern bekannt. Mit dem vorliegenden neuen Soloalbum sollte sich das für den schwarzen Pianisten endlich ändern: auf „Wingspan“ nämlich präsentiert er zupackenden, mitreißenden Hardbop.

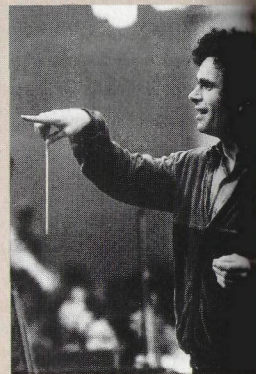
Unterstützt von einer jungen, nichtsdestoweniger ausgesprochen versierten Band, zieht der Mann vom Mississippi hier alle Register seines Könnens: In seinem Spiel auf den 88 schwarz-weißen Pianotasten verbindet er die Eleganz eines Oscar Peterson mit dem rhythmisch akzentuierten Stil eines Modernisten wie McCoy Tyner. Technisch enorm vielseitig, versucht Mulgrew Miller zum Glück dabei aber nicht, sich beständig in den Vordergrund zu schieben. Im Gegenteil: über weite Strecken erweist sich der Mann, der auch in der Rolle des Komponisten glänzt, als geschmackvoller Begleiter. Und davon profitiert vor allem Kenny Garrett, der in der Band von Miles Davis bekannt wurde, dort aber bei weitem nicht so leichtfüßig und doch auf den Punkt genau improvisiert. Hier, neben Miller, wird endlich deutlich, weshalb man ihn zu den wichtigsten neuen Altsaxophonisten zählt: wie sein Bandleader beweist er Spielswitz und Phantasie. Bemerkenswert ist auch die restliche Band, mit dem gut aufeinander reagierenden Rhythmusteam und dem Vibraphonisten Steve Nelson, dessen Namen man sich ebenfalls merken sollte.

Manfred Schmidt

Elgars „The Dream of Gerontius“ und eine Reihe von zum Teil exotischen Bearbeitungen (Vivaldi, Bach, Händel, Romberg) sind die Hauptakzente im ASD-Programm. Der TIS überrascht mit der „Ersten“ von Reinecke und einer exzellenten „Concerto in Europe“-Platte, während der IMS den Dirigenten Bernard Haitink als Takemitsu- und Messiaen-Interpreten vorstellt.

Von Peter Cossé

Bezugsquelle:
Auslandssonderdienst (ASD)
der EMI-Electrola, Köln
(über den Fachhandel)



★ Elgar, The Dream of Gerontius; J. Baker, J. Mitchinson, J. Shirley-Quirk, CBSO Chorus, City of Birmingham Symphony Orchestra, Simon Rattle; ▶

EMI 165-7 49549 1 (2 S 30) DDA
Elgars Verehrung für Wagner zeigt sich in der Anwendung der Leitmotivtechnik. Rattles Führungs- und Überzeugungsqualitäten sind Hauptgaranten für eine konzentrierte, jede Langatmigkeit unterbindende Einspielung eines der wichtigsten Chor/Orchesterwerke der englischen Literatur.

★ Fauré, Requiem, Monteverdi, Madrigali e Arie profane; G. Peyron, Doda Conrad, M. Duruflé u.a., Ensemble Vocal et Instrumental, Nadia Boulanger; (AD: 1937/1948)

EMI CD 7 61025 2 (WD: 76'49'') ADD
Schallplattengeschichtlich früher Monteverdi-Eifer. Faurés Requiem stark bewegt, alles andere als schlackenlos, wie es heute gerne mit Sakralpolitik geboten wird.

★ Händel, Suite aus Wassermusik und Feuerwerksmusik, Vivaldi, Die Jahreszeiten; The New Kyoto Ensemble of Tokyo, Y. Fukumura; (AD: [P] 1977, 1979)

EMI CD 7 69075 2 (WD: 73'84'') ADD
Eine der klanglich schillerndsten (und im Vortrag vitalsten) Versionen der „Jahreszeiten“. Die Kinder Nippons wahrlich auf den Spuren des einflussreichen Venezianers.

★ Romberg, Ausschnitte aus The Student Prince, The Desert Song, The New Moon; D. Kirsten, Gordon Macrae, Orchester und Chor, Van Alexander; (AD: [P] 1987)

EMI CD 7 69052 2 (WD: 72'35'') ADD
Romberg, Ausschnitte aus The Student Prince u.a. (orchestriert von C. Dragon); The Hollywood Bowl Pops Orchestra, Carmen Dragon; (AD: [P] 1987)

EMI CD 7 69053 2 (WD: 40'59'') ADD
Schmissige Melodien – vokal und instrumental – aus dem Operetten-Fundus des Erfolgsschreibers Sigmund Romberg. Musical-Dämmerung im Amerika der 20er Jahre: hier nachbereitet von zwei altgedienten Romberg-Profis (Kirsten, Macrae) und einem gewitzten Arrangeur, der mit seinem Pops-Orchestra tief im Sentimentalitäten-Kübel rührt.

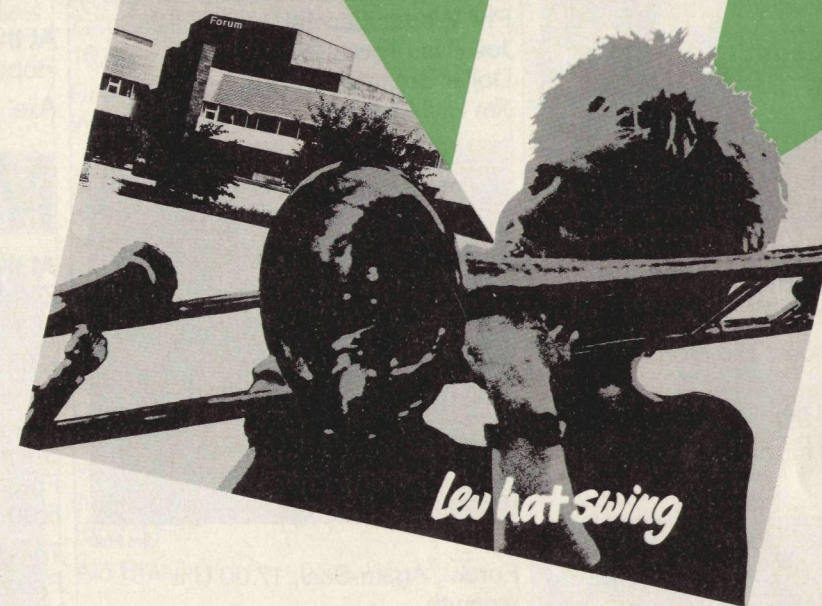
★ Stokowski plays Bach, Toccata und Fuge BWV 565, Bourrée aus BWV 807, Kleine Fuge BWV 578, Passacaglia BWV 582 u.a.; Leopold Stokowski and His Symphony Orchestra; (AD: 1957, 1958)

EMI CD 7 69072 2 (WD: 65'44'') ADD
„Komm, süßer Tod“, „Ein feste Burg“ und alles, was Bach der Orgel und der Geige (BWV 1002, 1006) anvertraut hat, wölbt sich hier in satter Multiplikation – ein vernichtender Sieg gegen die Puristen und bei aller Gutmütigkeit des bearbeitenden Instinkts ein lehrreiches Kapitel der Bach-Rezeption nach dem Prinzip Lustgewinn.

Der Dirigent Leopold Stokowski, dessen oft umstrittene Bearbeitungen heute wieder eher akzeptiert zu werden scheinen



9. Leverkusener Jazztage 1988 14.-23. Oktober



9. Leverkusener Jazztage 1988
unter der Schirmherrschaft des Kultusministers von Nordrhein-Westfalen, Hans Schwier

Veranstalter: Jazz Lev. e.V. und Stadt Leverkusen; mit Unterstützung des WDR: Herr Dr. Rosenbauer, Herr Hens, Herr Niehaus und Herr Lange. Gefördert durch: Bayer AG, Agfa-Gevaert AG, Coca-Cola Deutschland, Dom-Brauerei Köln, Druckerei Heggen, Pianoforte-Fabrik C. Bechstein Berlin, Express + Kölner Stadt-Anzeiger, Uli's Music

Kontaktperson für alle Festivalfragen: Erhard T. Schoofs, An der Dingbank 49, 5090 Leverkusen 1, Tel. (02 14) 240 79

Verkehrsverbindungen: Bahnhof Leverkusen-Mitte; BAB-Abfahrt Leverkusen → Bayerwerk → Wiesdorf

Kartenverkauf:

Forumkasse: Montag – Freitag 11.00 – 12.30 Uhr und 16.30 – 19.00 Uhr, Tel. (02 14) 352-4113 + 41 14

Information Stadthaus: Montag – Samstag 10.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr – außer Samstag, Tel. (02 14) 352-8316 + 8317

Kulturabteilung Bayer, Kartenbüro W 12: Montag – Freitag 8.00 – 16.00 Uhr, Tel. (02 14) 307 1207

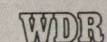
»topos«, Jazzclub, Hauptstraße 134, täglich 20.00 – 1.00 Uhr, Tel. (02 14) 4 1555 sowie in der Buchhandlung Bechmann und bei »Uli's Music«.

Zusätzliche Vorverkaufsstellen:
Aachen: Elpi, Markt 54; Bielefeld: Tips, Gütersloher Str. 249; Bonn:

Braun-Peretti, Dreieck 16; Dortmund: Ticketshop im Kaufhof; Düsseldorf: Theaterkasse Heinersdorff, Flingerspassage; Essen: Kartenvorverkauf J. Höing, Am Hbf.; Frankfurt: Kartenkiosk Sandrock, Hauptwache-Passage; Krefeld: Die Rille, Uerdinger Str. 30; Köln: Theaterkassen Kaufhof, Neumarkt, Saturn; Koblenz: Elpi, Löhr-Center; Mönchengladbach: Ticketservice, Sandradstr. 3–5; Münster: Elpi, Windthorststr. 20; Siegen: Siegerlandhalle, Koblenzer Str.; Wuppertal: Ticketzentrale, Von-der-Heydt-Platz



Stadt Leverkusen



European jazz competition II
Forum, Agam-Saal, 19.00 Uhr
Grossi-Keller-Sanguinetti-Cetto
Group (D)
Wolfgang Schmiedt –
Jörg Huke Duo (DDR)
Erwin Vann Quartet (B)

In the movies

Forum, Filmstudio,
18.00 und 20.15 Uhr

»Linie 1«

Einheitspreis für alle drei
Veranstaltungen: 10,00 DM



Rogall – van Buggenum

Gallery special

Galerietreff, 19.00 Uhr, 5,00 DM

Pianoforte Duo:

Rogall – van Buggenum –

SA 22. Oktober

At the marquee

Zelt Stadtmitt, 11.00 – 14.00 Uhr,
Eintritt frei!

Piirpauke

Teatro Zapalot

»Der Gelbe Teich«, Puppenspiel mit

Jazzmusik für Kinder ab 6 Jahre!

Beginn: 12.00 Uhr



Jan Garbarek

Jazz giants at the forum III
Forum, Terrassensaal, 16.00 Uhr

Jan Garbarek Group
Aladar Pege's Workshop Band '88
John Scofield Band
Ron Carter Quintet
Michel Petrucciani Trio



Michel Petrucciani

Forum, Agam-Saal, 17.00 Uhr
Quatebriga

Texier-Abercrombie-Romano-Lavano
Dom Um Romao – Christy Doran Duo
Carlos Ward Quartet

»Woodstock«

Forum, Filmstudio,
18.00 – 22.30 Uhr
Non Stop!

Einheitspreis: 20,00 DM

SO 23. Oktober

Gallery special

Galerietreff, 11.00 Uhr, 5,00 DM

Neue Deutsche Blasmusik

Gallery special

Galerietreff, 19.00 Uhr, 5,00 DM

Modern String Quartet

At the club

»topos«, 21.00 Uhr, Eintritt frei!

Gunter Hampel's »Time is Now«

»Galerie

Ausstellung:

Michael Schilp und Reinhart
Hammerschmidt, Oktober 1988

Eröffnung:

Montag, den 3. Oktober, Galerie/
Galerietreff, 20.00 Uhr. Es spielt die
Gruppe »Sprinx!« mit Reinhart
Hammerschmidt. Eintritt frei!



Gunter Hampel

Michael Schilp (Iserlohn) und
Reinhart Hammerschmidt (Bremen)
stellen Jazzverwandtes in
darstellender Kunstform aus!

»Clinics

Fortbildungskurse für Musiker mit
soliden Grundkenntnissen:

Dom Um Romao – Perkussion

Christy Doran – Gitarre

Kostenbeitrag: 60,00 DM

Anmeldung:

Udo Gerling, Geschwister-Scholl-
Straße 62, 5090 Leverkusen 1,
Tel. (0214) 5 8117

Dauer:

Mo., den 17., bis Fr., den 21. 10. 88

Die Jazztage 1989 finden vom 6. bis
15. Oktober statt und werden
sicherlich noch interessanter, da wir
dann 10 Jahre alt werden!!!
Also schon jetzt vormerken!

AGFA

Bayer

Coca-Cola

Dom

EXPRESS

Rölnr Stadt-Anzeiger



Glenn Gould

Bezugsquelle:
Teldec Import-Service (TIS), Hamburg
(über den Fachhandel)

○ **Bach**, Englische Suite Nr. 1, Partita Nr. 6, Kunst der Fuge
(Nr. 9, 11 und 13) u.a., **Gibbons**, Pavanne and Galliard;
Glenn Gould (Klavier); (AD: 1956, 1967)
Music & Arts CD 272 (WD: 72'51'') AAD

Gould-Doubletten in respektabler Klangqualität. Die Mit-
schnitte basieren auf „Broadcast Recitals“ und zeigen den
großen spielmotorischen Unterschied zwischen 1956 (rela-
tiv flüssig, konzertwirksam) und 1967 (spekulativ und
abstrahierend).

☆ **Bruch**, Sinfonie Nr. 3, Suite über russische Themen op.
79 b; Ungarisches Staatsorch., M. Honeck; (AD: 1987)
Marco Polo CD 8.223104 (WD: 59'30'') DDD

Österreichischer Dirigentennachwuchs: neben Welsch-
Möst ist Manfred Honeck die zweite Hoffnung. Absolute
Seltenheiten in soliden Wiedergaben, aber letztlich eine
Sache für das Regal.

☆ **The Concerto in Europe: Paisiello**, Harfenkonzert A-Dur,
Grétry, Flötenkonzert C-Dur, **Garth**, Cellokonzert B-Dur,
C. Stamitz, Bratschenkonzert op. 1; J.C. Merlak (Harfe), M.
Grauwels (Flöte), A. Baillie (Cello), T. Zimmermann
(Viola), European Community Chamber Orchestra, D.
Demetriades; (AD: 1987)
Helios CD 88015 (WD: 59') DDD

Italien, Belgien, England und Deutschland werden hier
konzertant bereist. Aber beileibe ist das „Programm“
dieser klanglich guten Helios-Edition nicht nur ein
Verkaufstrick, um durchschnittliche Interpretationen auf-
zuwerten. Das Solisten-„Quartett“ leistet hervorragende
Detail- und Vermittlungsarbeit. Ein Genuß für sich: Tabea
Zimmermann mit dem Bratschenhit von Carl Stamitz!

☆ **Reinecke**, Sinfonie Nr. 1, König Manfred op. 93 (Auszüge);
Rheinische Philharmonie, Alfred Walter; (AD: 1987)
Marco Polo CD 8.223117 (WD: 49'19'') DDD

Nicht nur sprudelnde Kadenz und angenehme Kammer-
musik, sondern eine thematisch und in der Durchführung
überzeugende Erste Sinfonie hat Carl Reinecke (als sinfon-
ischer Spätzunder wie Brahms) hinterlassen. Dies lehrt
uns endlich Alfred Walter mit der „Rheinischen“. Ein
heißer Plattentip für romantische Spurensucher.

☆ **Schreker**, Ouvertüren Ekkehard, Fantastische Ouvertüre,
Zwischenspiel aus Der Schatzgräber, Vorspiele aus Die
Gezeichneten und Das Spielwerk; Slowakische Philhar-
monie, Edgar Seipenbusch; (AD: 1985-1987)
Marco Polo CD 8.220392 (WD: 51'40'') DDD

Reizreklame à la „World Premiere Recording“ ist mit
Vorsicht zu genießen. Jüngst bin ich auf die Marco Polo-
Strategen hereingefallen, als sie Smetanas „Fest-Sin-
fonie“ als Erstaufnahme anpriesen. Gleichwohl: Die Schre-
ker-Stücke sind seltenes akustisches Treibgut, das in
letzter Zeit mit Erfolg an Bühnenland gezogen wird.
Seipenbusch und die Slowaken brennen kein Feuerwerk
ab, aber sie machen ihr Anliegen plausibel.

Bezugsquelle:
International Music Service (IMS)
(über den Fachhandel)

☆ **Barber**, Antony and Cleopatra; E. Hinds, J. Wells u.a.,
Westminster Choir, Spoleto Festival Orchestra, Christian
Badea; (AD: 1981)

New World Records 2 CD 322/23/24-2 (WD: 116'30'') AAD
Die im „Fono-Prisma“ 10/87 gewürdigte und empfohlene
Aufnahme wird jetzt auch als CD-Set importiert.

○ **Debussy**, Prélude à l'après-midi
d'un faune, La Mer, Iberia (Nr.
2); NBC Symphony Orchestra, A.
Toscanini; (AD: 1953)

Fonit Cetra CD E 1028
(WD: 50'32'') AAD

Die Situation verlangt Aufmerk-
samkeit: die Debussy-Koppe-
lung aus dem Hause Fonit Cetra

ist identisch mit dem „Hunt“-
Mitschnitt, der vom TIS vertrie-
ben wird. Dort aber wurden dem
Carnegie Hall-Mitschnitt vom
14.2.53 noch zwei Nocturnes
vom 15.3.52 beigelegt. Also et-
was mehr Toscanini bei den
„Amis“ als bei den Italienern.

○ **Haydn**, Sonaten Hob. XVI Nr. 20, 24, 31, 32 und 37; Lars
Ulrik Mortensen (Cembalo); (AD: [P] 1987)

Kontrapunkt CD 32004 (WD: 68'56'') DDD

Auffallend agile Umsetzung der Motorik in Haydns ent-
sprechenden Kopf- und in allen hier eingespielten Final-
sätzen. Sehr hoher Pegel! Eine der rührigsten Haydn-
Aufnahmen per Cembalo.

○ **Mendelssohn**, Konzert für Violine, Klavier und Streicher
d-Moll, **Paganini**, Violinkonzert Nr. 1 D-Dur; Jaap van
Zweden (Violine), R. Bräutigam (Klavier), Radio Sym-
phony Orchestra, Concertgebouw Chamber Orchestra, K.
Montgomery, J.v. Zweden; (AD: 1981, 1987)

Philips CD 422 230-2 (WD: 61'26'') DDD

Bis an seine technischen und tonbildnerischen Grenzen
geprüft, gebricht es van Zweden (geb. 1960) an überschüs-
siger Kraft (und Laune?) für das Paganini-Opus. Bei
Mendelssohn ist das geigerische Risiko kleiner, zumal
Ronald Bräutigam blendend mit dem Geiger harmoniert,
sodaß diesem gemischten Doppel mit Streichern ein Spit-
zenrang gebührt.

☆ **Messiaen**, Et exspecto resurrectionem, **Takemitsu**,
November Steps; K. Yokoyana, K. Tsuruta, Concertge-
bouw Orchestra, B. Haitink; (AD: 1969)

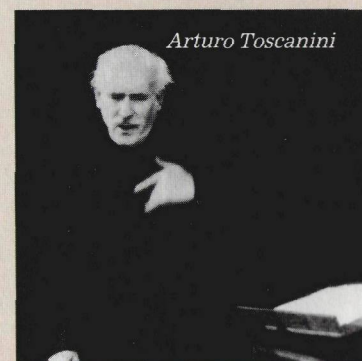
Philips CD 420 257-2 (WD: 41'03'') ADD

Den „anderen“ Haitink muß sich der engagierte Klassik-
hörer importieren! Fern seiner Bruckner- und Mahler-
Pfründe plazierte er fast pedantisch die Herbstgedanken
Takemitsus und den katholischen Apparat der Messiaen-
Studie für Bläser und Schlagwerk.

☆ **Summer Music: Barber**, Summer Music op. 31, **Cage**, Music
for Wind Instruments, **Fine**, Partita, **Nielsen**, Quintett op.
43 u.a.; Esbjerg Ensemble; (AD: [P] 1987)

Kontrapunkt CD 32002 (WD: 68'32'') DDD

Ein fähiges Quintett mit einem appetitanregenden Pro-
gramm: neben dem bekannten Nielsen-Werk (1922) Mate-
rial von Knussen (Drei kleine Fantastien), Fine, Cage und
Barber, dessen „Summer Music“ als atmosphärischer Leit-
gedanke über dem ganzen Projekt steht.



Arturo Toscanini